Nachrichten über das Friedrich-Franz-Gymnasium.

Schuljahr 1903-1904.

I. Lehrverfassung.

1. Uebersicht der einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Unterrichtsfächer.	a. Gymnasium.								b Realprogymnasium.			c. Vorschule.	
	I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	R. II.	R. III	R. IV.	1.	2.
1. Religion	2	2	2	2	2	2	3	3	2	2	2	4	4
2. Deutsch	3	3	2	2	2	3	3	3	3	3	3	9	6
3. Lateinisch	7	7	8	8	8	8	9	9	5	5 5	7	—	—
4. Griechisch	6	7	7	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Hebräisch (fac.)	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Französisch	2	2	2	3	3	5	—	—	4	5 5	5 cb. IV	—	—
7. Englisch (fac.)	2	2	—	—	—	—	—	—	3	3 3	—	—	—
8. Geschichte	3	2	2	2	2	2	1	1	2	2	2	—	—
9. Geographie	1	1	1	1	1	2	2	2	1	2	2	1	—
10. Mathematik u. Rechnen	4	4	4	4	4	4	4	4	5	5 5	4	4 4	4
11. Naturbeschreibung	—	—	—	—	1	2	2	2	2	2	2 cb. IV	—	2
12. Physik	2	2	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
13. Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	4	—
14. Zeichnen	2	2	2 (fac.)	2	2	2	2	—	2	2	2 cb. IV	—	—
15. Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2 cb. II.	2	2 cb. IV	—	—
16. Singen	1	1	1	—	—	1	1	1	1 cb. I.	—	1 cb. IV.	2	2
Stundenzahl, abgesehen von Turnen, Singen und fakultativem Unterricht.	30	30	30	29	30	30	28	26	32	31	29	22	16

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung des Unterrichtes
nach Lehrern und Klassen für das Schuljahr von Ostern 1903 bis Ostern 1904.

Lehrer.	a. Gymnasium.								b. Realprogymnasium.			c. Vorschule.		Summe d. St. p. Woche	Zahl der Korrig.
	I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	R. II.	R. III.	R. IV.	I.	II.		
Direktor Dr. Kuthe, Ordinarius von I.	7 Lat. 1 Geogr.	2 Gesch.	2 Gesch.											12	1
G.-Prof. Dr. Freybe.	2 Relig. 3 Deutsch 3 Gesch. 2 Hebr.	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig.											17	2
G.-Prof. Dr. Klapp	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz.	3 Franz.		5 Franz. cb. m. R. IV.					5 Franz. (c. m. IV.g)			18	7
G.-Prof. Dr. Schaumberg, Ordinarius von G. IIa.	6 Griech.	5 Lat. 7 Griech.												18	3
G.-Prof. Flander, Ordinarius von G. IIb.			6 Lat. 7 Griech.	7 Griech.										20	3
G.-Prof. Dr. Peters, Ordinarius von G. IIIa.		2 Lat. (Vergil)		8 Lat. 2 Deutsch					5 Lat. 3 Deutsch					20	4
Oberl. Dr. Bremer.	4 Math. 2 Phys.	1 Geogr. 4 Math. 2 Phys.	1 Geogr. 4 Math. 2 Phys.											20	3
Oberl. Matz, Ordinarius von G. IIIb.			2 Vergil 2 Deutsch	2 Gesch.	8 Lat. 2 Deutsch 2 Gesch.	3 Deutsch								21	4
Oberl. Brandt, Ordinarius von R. II.					3 Franz.				4 Franz. 3 Engl.	5 Franz. (ob. Abt.) 3 u. 3 Engl.				21	6
Oberl. Mohs, Ordinarius von G. IV.		2 Hebr.		2 Relig.	2 Relig.	8 Lat.			2 Relig. 2 Gesch.	5 Franz. (unt. Abt.)				23	2
Oberlehrer Schmidt, Ordinarius von V.						2 Relig. 2 Gesch.	3 Relig. 9 Lat. 3 Deutsch			2 Relig.	2 Relig.			23	2
Oberl. Dr. Wilbrandt, Ordinarius von R. III.										3 Deutsch 2 Gesch. 5 u. 5 Lat.	7 Lat.			22	4
Oberl. Dr. Sabban, Ordinarius von R. IV.									2 Natgsch. 1 Geogr.	5 Math. (ob. Abt.) 2 Natgsch. 2 Geogr.	2 Rechn. 2 Geom. 2 Gesch. 2 Geogr.	1 Geogr.		21	3
Oberl. Wigger.				4 Math. 1 Geogr.	4 Math. 1 Natgsch. 1 Geogr.	2 Math. 2 Natgsch. c. m. R. IV.			5 Math. 3 Physik		2 Ntg. (cb. IV.g.)			23	3
Seiler. Ord. v. VI.					7 Griech.			9 Lat. 3 Deutsch 1 Gesch.			3 Deutsch			23	4
Neumann.	2 Zeichn.	(2 Zeichn.)	(2 Zeichn.)	(2 Zeichn.)	(2 Zeichn.)	2 Zeichn. comb. R. IV.	2 Zeichn. 2 Natgsch.	2 Schreib. 2 Natgsch.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. cmb. m. IV.	4 Schreib.	4 Relig.	24	—
Frahm.						2 Rechn. 2 Geogr.	4 Rechn. 2 Geogr. 1 Gesch.	4 Rechn.		5 Math. (unt. Abt.).		4 Rechn. (ob. Abtg.)		24	3
Götting, Ordinarius von Vorschule I.	2 Turnen	2 Turnen comb. mit R. II.		2 Turnen			2 Schreib.		2 Turnen comb. mit II. g.	2 Turnen		4 Relig. 5 Deutsch 4 Rechn. u. A. 4 Lesen		27	—
Prignitz, Ordinarius von Vorschule II.	1 Gesang comb. m. II.	(1 Gesang)	(1 Gesang)			2 Turnen comb. mit R. IV. 1 Gesang comb. mit R. IV, V, VI.	2 Turnen (1 Gesang)	(1 Gesang.) 3 Relig. 2 Geogr. 2 Turnen	(1 Gesang)		(1 Gesang) 2 Turnen comb. m. IV.	2 Gesang	6 Schreib. Lesen 4 Rechn. 2 Ansch.	27	—

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Uebersicht der während des Schuljahres 1903—1904 durchgenommenen Lehraufgaben.

I. Gymnasium.

Prima: Klassenlehrer Direktor Dr. Kuthe.

Religion, 2 St. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Erklärung der Augsburgschen Konfession. Wiederholung einzelner Abschnitte des Briefes St. Pauli an die Römer; Lektüre und Erklärung der Briefe an Timotheus. Wiederholung des Katechismus, sowie einzelner Psalmen und Kirchenlieder. Freybe.

Lateinisch, 7. St. 1. Lektüre. Cicero pro Murena und Briefe nach Aly I. II. III. Tacitus, Annalen I. II. Horaz, Oden I und II mit wenigen Auslassungen, Episteln I. Gelernt sind Od. I. 1, 3, 4, 9, 14, 22, 31, 37. II. 3, 18, und einzelne Verse. 2. Schriftliche Arbeiten, abwechselnd als Klassenarbeiten im Anschluss an die Lektüre und als Hausarbeiten aus dem Uebungsbuche. Vierteljährlich eine Uebersetzung aus dem Lateinischen. Grammatische und stilistische Wiederholungen. Kuthe.

Griechisch, 6 St. Hom. Ilias, I. Teil, zum Teil privatim; Soph. Philoctetes, einiges aus der Lyrik nach Biese; Abschnitte aus dem ersten Buch des Thucydides, Buch II, c. 1—65. Memorieren einiger Chorlieder des Soph., sowie einiger Stellen aus Homer. Grammatische Repetitionen. Schriftliche Uebersetzungen. Schaumberg.

Deutsch, 3 St. Litteraturgeschichtliche Mitteilungen aus der zweiten Blütezeit. Erklärende Behandlung ausgewählter Oden Klopstocks, die teilweise gelernt und vorgetragen wurden, sowie des Lessing'schen Laokoon und Goethe's Tasso. Besprechung der deutschen Aufsätze. Freybe.

Französisch, 2 St. Repetition der wichtigsten Abschnitte der Grammatik im Anschluss an dreiwöchentliche schriftliche Arbeiten (Diktate, Uebersetzungen, freie Arbeiten). Gelesen wurden Racine, Athalie und Zola, la Catastrophe de Sedan (la Débâcle). Ausg. Kühtmann. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene oder Vorkommnisse des täglichen Lebens. Klapp.

Hebräisch, 2 St. Grammatik nach dem Lehrbuch von Seffer. Gelesen wurden Gen. 1—XXVI, sowie einige Psalmen. Uebungen im Analysieren. Freybe.

Englisch, 2 St. Einiges aus der Grammatik nach Tendering. Lehrbuch der englischen Sprache. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Exerzitium, Diktat oder freie Arbeit). Gelesen wurde Wershoven, England and the English (Küthmann). Sprechübungen im Anschluss an Tenderings Gesprächsstaffe oder das Gelesene. Klapp.

Geschichte, 3 St. Geschichte des Mittelalters und Wiederholung der neuen Zeit mit Berücksichtigung der Geschichte Mecklenburgs. Freybe.

Geographie, 1 St. Physikalische Geographie von Deutschland. Amerika. Kuthe.

Mathematik, 4 St. Zinseszins- und Rentenrechnung, schwierigere quadrat. Gleichungen mit 2 Unbekannten; kubische und diophantische Gleichungen. — Neuere Geometrie: Dreieckstransversalen, harm. Punkte und Büschel, Pol und Polare, Potenzlinien und Orthogonalkreise. Stereometrie. Lösen von arithmet., planimetr., trigon., stereom. und physikal. Aufgaben. Bremer.

Physik, 2 St. Im Sommer Optik; im Winter Repetition der Optik und anderer Gebiete, dazu mathematische Geographie und Himmelskunde. Bremer.

Gesang, 1 St. Choralmelodien, 2 und 3stimmige Volkslieder. Uebungen für Tenor und Bass. Ausserdem wurde im gemischten Chor gesungen. Prignitz. Turnen, 2 St. Götting. Zeichnen, 2 St. Mit den Klassen Secunda und Tertia. Neumann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Obersekunda: Klassenlehrer Gymnasial-Professor Dr. Schaumberg.

Religion, 2 St. Neutestamentliche Geschichte mit Lektüre und erklärender Behandlung der Synoptiker und der Apostelgeschichte. Wiederholung des Katechismus, ausgewählter Psalmen und Kirchenlieder. Freybe.

Lateinisch, 7 St. Sallust. de coniurat. Catilinae, Cicero de imp. Cn. Pompei. Fortgesetzte grammat. Repetitionen, stilist. Unterweisung im Anschluss an Lektüre, Grammatik und schriftliche Arbeiten. Phraseologie nach Müllers Uebungsbuch für Obersecunda; Exercitien und Extemporalien im Zusammenhang mit der Lektüre oder nach Müllers Uebungsbuch. 5 St. Schaumberg.

Verg. Aen. IV und unter Festhalten des Zusammenhangs ausgewählte Teile aus V. VII. X. XI. XII. 2 St. Peters.

Griechisch, 7 St Homers Odyssee Buch XIII—XXI. Buch XXII u. XXIII mit Auswahl. Zum Teil privatim. Herod. Buch I. III—VI mit Auswahl. Plutarch, Agis. Gramm. nach Wendt § 295—387, Repet. aus der Formenlehre. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in das Griechische und umgekehrt. Schaumberg.

Deutsch, 3 St. Erklärungen ausgewählter Dichtungen nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek, welche teilweise gelernt und vorgetragen wurden. Schillers „Braut von Messina". Kurze Einführung in das Mittelhochdeutsche zum Verständnisse des Nibelungenliedes, von welchem einige Abenteuer gelesen wurden. Dispositionslehre im Anschlusse an die deutschen Aufsätze. Freybe.

Hebräisch, 2 St. Nominallehre, Repetition der Verballehre. Lektüre ausgewählter Kapitel der Genesis. Mohs.

Französisch, 2 St. Durchnahme oder Wiederholung der wichtigsten Abschnitte der Grammatik. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Diktate, Uebersetzungen, freie Arbeiten). Gelesen wurde neben Wolter, Frankreich II, Töpffer, Nouvelles Genevoises. (Kühtmann). Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene oder Vorkommnisse des täglichen Lebens. Klapp.

Englisch, 2 St. Lektüre, mündliche Uebungen und Grammatik nach Tenderings Lehrbuch (Neue Bearbeitung, Ausg. B.). Schriftliche Arbeiten (Uebersetzungen oder Diktate) alle 14 Tage. Sprechübungen. Klapp.

Geschichte, 2 St. Römische Geschichte bis zur Kaiserzeit. Kuthe.

Geographie, 1 St. Physische und politische Geographie von Süd- und Südwesteuropa, sowie von Afrika. Bremer.

Mathematik, 4 St. Einübung der Logarithmen; Gleichungen des ersten Grades mit 2 und mehreren Unbekannten, nebst graphischen Darstellungen; quadratische Gleichungen mit einer und leichtere mil 2 Unbekannten. Arithmetische und geometrische Progressionen und leichtere Zinseszinsaufgaben. — Berechnung der regulären n Ecke und des Kreises; algebr. — geom. Konstruktionsaufgaben. Einiges aus der neueren Geometrie. Ebene Trigonometrie. Lösen von Aufgaben aus allen Gebieten. Bremer.

Physik, 2 St. Im Sommer die Elemente der unorganischen Chemie; im Winter die Lehre vom Schall und von der Wärme. Bremer. Gesang, 1 St. Kombiniert mit I. Zeichnen, 2 St. Mit den Klassen Prima und Tertia. Neumann. Turnen, 2 St. Götting.

Untersekunda: Klassenlehrer Gymnasial-Professor Flander.

Religion, 2 St. Alttestamentliche Geschichte mit Lektüre und erklärender Behandlung der betreffenden Schriftabschnitte. Wiederholung des Katechismus, sowie einiger Kirchenlieder und Psalmen. Freybe.

Lateinisch, 8 St. Vergils Aeneis I u. II mit Auswahl Ovids Fasten nach Dr. Peters, Anthologie aus den röm. Elegikern Heft 1. 2 Stdn. Matz. Livius I. Cicero pro Archia poeta. 3 St. Grammatik nach Harre §§ 190—256 repetiert und teilweise erweitert; aus den übrigen Teilen der Syntax und Formenlehre Repetitionen nach Bedürfnis. Einiges aus der Stilistik nach Harre §§ 261 und ff. im Anschluss an die Lektüre und schriftlichen Uebungen,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

synonymische Sammlungen. Phraseologie nach Ostermann-Müllers Uebungsbuch für Untersekunda. Exerzitien und Extemporalien wöchentlich wechselnd im Anschluss an die Lektüre oder nach dem Uebungsbuch. 3 St. Flander.

Griechisch, 7 St. Xenophons Anabasis III u. IV. Hellen. I mit Auswahl. Homer B. I—VII, IX, X und XII zum Teil privatim. 5 St. Grammatik nach Wendt §§ 200—294. Repetition der Formenlehre. Exerzitien und Extemporalien. Formenextemporalien. Einige schriftliche Uebersetzungen ins Deutsche in der Klasse. 2 St. Flander.

Deutsch, 2 St. Es wurden gelesen Uhlands Ernst von Schwaben, Schillers Glocke, Lessings Minna von Barnhelm, Goethes Hermann und Dorothea, dazu Gedichte aus dem Lesebuche. Kurze Biographien der Dichter. Einzelnes aus der Poetik. Deklamationen, kurze Vorträge. 10 Aufsätze, davon 3 in der Klasse. Matz.

Französisch, 2 St. Grammatik nach Strien, Schulgrammatik II (Artikel, Rektion der Verben, Konjunktiv). Gelesen wurden Abschnitte aus Wolter, Frankreich II, woran sich Sprechübungen anschlossen. Alle 14 Tage schriftliche Arbeiten (Diktate, Uebersetzungen, freie Arbeiten). Klapp.

Hebräisch, 2 St. Comb. mit IIa. Mohs.

Geschichte, 2 St. Griechische Geschichte. Kuthe.

Geographie, 1 St. Physische und politische Geographie von Südost- und Ost-Europa sowie von Asien. Bremer.

Mathematik, 4 St. Gleichungen des ersten Grades, insbesondere eingekleidete Aufgaben, Potenzen und Wurzeln mit ganzen, gebrochenen und negativen Exponenten. Logarithmen. — Repetitionen aus dem früheren Pensum der Planimetrie. Pythagoreischer Lehrsatz und die sich anschliessenden Sätze; proportionierte Linien und Aehnlichkeit der Dreiecke und n-Ecke; Proportionen am Kreise; leichtere algebraisch-geometrische Aufgaben. Uebungsaufgaben aus allen Gebieten. Bremer.

Physik, 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Lehre vom Gleichgewichte und von der Bewegung fester, flüssiger und gasförmiger Körper. Magnetismus und Reibungselektricität. Bremer. Zeichnen, 2 St. S. Obersecunda. Neumann. Gesang, 1 St. Kombiniert mit I. Turnen, 2 St. Kombiniert mit Obersekunda. Götting.

Obertertia: Klassenlehrer Gymnasial-Professor Dr. Peters.

Religion, 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im N. Test. an der Hand der Lektüre des Luk. Ev. Repetition des ganzen Katechismus, von Sprüchen, Kirchenliedern u. Psalmen. Mohs.

Lateinisch, 8 St. Die Lehre von den Nominalformen des Verbums, von Tempus und Modus. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuch von Ostermann. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche oder Klassen-Arbeit (Exercitien, Extemporalien, Uebersetzungen aus Caesar). 3 Std. Lektüre abwechselnd aus Caesar (b. G. III. IV. V. VI. VII.) und Ovid (Met. I. 1—5. 163—495. II. 680—707. VIII. 183—259. XI. 85—193. Elemente der Prosodie und Metrik. 5 Std. Peters.

Griechish, 7. St. Xenophon's Anabasis I, 10, II u. III zum Teil. Grammatik nach Wendt, Verba auf μι und unregelmässige Verba §§ 141—181: Repetition des früheren Kursus. Einzelnes aus der Kasus- und Moduslehre im Anschluss an die Lektüre und die Einübung der Verba. Exerzitien und Extemporalien wöchentlich wechselnd: Formenextemporalien. Schriftliche Uebersetzungen ins Deutsche in der Klasse. Flander.

Deutsch, 2 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiecks Lesebuch, vorzugsweise Balladen. In Anschluss daran einiges aus der Poetik. Deklamationen. 9 häussliche und 3 Klassen-Aufsätze. In Anschluss an diese grammatische Wiederholungen und stilistische Unterweisungen. Peters.

Französisch, 3 St. Grammatik nach Strien, Schulgrammatik I, besonders unregelmässige Verba und Pronomina. Alle 14 Tage schriftliche Arbeiten (Diktate, Uebersetzungen, kleine freie Arbeiten). Lektüre aus Strien, Lehrbuch der franz. Sprache II B. Memorieren von Gedichten. Sprechübungen in jeder Stunde. Klapp.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte, 2 St. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zur Neuzeit mit Berücksichtigung der mecklenburgischen Geschichte derselben Zeit. Matz.

Geographie, 1 St. Wiederholung und Erweiterung der Geographie der ausserdeutschen Länder Europas. Wigger.

Mathematik, 4 St. Flächenvergleichung. Verwandlung und Teilung der Figuren. Proportionierte Linien und Aehnlichkeit der Dreiecke und Vielecke. Schriftliche Arbeiten. — Proportionen. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Schriftliche Arbeiten. Wigger. — Zeichnen, 2 St. Mit den Klassen Prima und Secunda. Neumann — Turnen, 2 St. Götting.

Untertertia: Klassenlehrer Oberlehrer Matz.

Religion, 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im A. Test. an der Hand der Lektüre geeigneter Abschnitte aus dem A. Test. Gelernt wurde der ganze Katechismus, Gesänge und Sprüche nach dem vorgeschriebenen Kanon. Ordnung des Kirchenjahres und des Gottesdienstes. Mohs.

Lateinisch, 8 St. Lektüre: Caesar de bello Gallico I—III. Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre, Wiederholung und Vervollständigung der Casuslehre und der Lehre von den Nominalformen des Verbs, Tempus- und Moduslehre im Anschluss an Ostermann, latein. Uebungsbuch IV und H. J. Müllers latein. Schulgrammatik. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit, Haus- oder Klassenarbeit. Matz.

Griechisch, 7 St. Lektüre: Xen. An. I. 1—8, Einprägen der Vokabeln und Formenlehre, ohne strenge Beschränkung auf die regelmässige, im Anschluss an die eingeführten Lehrmittel. Wöchentlich eine Klassenarbeit, meist Formen. Seiler.

Deutsch, 2 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek, Wiedererzählen nach bestimmten Gesichtspunkten und Disponieren des Gelesenen, Deklamationen, orthographische und grammatische Uebungen, hauptsächlich im Anschluss an die Rückgabe der Aufsätze. 12 Aufsätze, davon 3 in der Klasse. Matz.

Französisch, 3 St. Grammatik: Die Formenlehre nach Strien, Schulgrammatik. Lektüre: Strien, Lehrbuch I. Sprechübungen und Erweiterung des Wortschatzes. Alle 14 Tage eine schriftliche Klassenarbeit. Brandt.

Geschichte, 2 St. Deutsche Geschichte bis zur Reformation mit Berücksichtigung der mecklenburgischen Geschichte derselben Zeit. Matz.

Geographie, 1 St. Befestigung und Erweiterung der Kenntnisse aus der mathematischen Geographie. Deutschland. Wigger.

Mathematik, 4 St. Lehre von den Vierecken, Vielecken und vom Kreise. Schriftliche Arbeiten. — Einleitung in die Arithmetik. Die vier Spezies und die Elemente der ganzen Potenzen. Schriftliche Arbeiten. Wigger.

Naturgeschichte, 1 St. Im Sommer: Botanik. Bestimmung wildwachsender Pflanzen nach Lübstorfs Tabellen. Linné'sches Pflanzensystem und die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Allgemein verbreitete essbare und schädliche Pilze. Fortführung des Herbariums. — Im Winter: Zoologie. Systematik der wirbellosen Tiere mit eingehender Betrachtung der Gliederfüssler und Weichtiere. Wigger. — Zeichnen, 2 St. S. Obertertia. Neumann. — Turnen, 2 St. Kombiniert mit Obertertia. Götting.

Quarta: Klassenlehrer Oberlehrer Mohs.

Religion, 2 St. Die drei ersten Hauptstücke des Katechismus werden ständig wiederholt, ebenso die bisher gelernten Sprüche und Gesänge. Das 4. und 5. Hauptstück wird gelernt, das 2. Hauptstück erklärt. Neue Gesänge und die zum 2. Hauptstück gehörigen Sprüche (nach Wiese) gelernt. Biblische Geschichte des alten Testaments in Lebensbildern, biblische Geschichte des neuen Testaments nach ausgewählter Lektüre aus der heiligen Schrift Bibelkunde. Schmidt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lateinisch, 8 St. 1. Lektüre: Fast alle Lesestücke aus Ostermanns lat. Uebungsbuch für Quarta. 2. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Casuslehre und vorbereitend einiges aus der Lehre vom Verbum nach dem Uehungsbuch von Ostermann. Abwechselnd wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Mohs.

Deutsch, 3 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek, Uebung in der Wiedergabe des Gelesenen, Deklamationen, orthographische und grammatische Uebungen (einfacher u. zusammengesetzter Satz), Interpunktion. 12 Aufsätze, davon 3 in der Klasse. Matz.

Französisch, 5 St. mit Real IV. Mündliche Uebungen, Grammatik und Lektüre nach Strien, Elementarbuch, Ausg. B Alle 8 Tage eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit. Klapp.

Geschichte, 2 St. Kurzer Ueberblick über die orientalische Geschichte Griechische Geschichte und römische Geschichte bis zur Kaiserzeit. (Nach Koepert). Schmidt.

Geographie, 2 St. Die aussereuropäischen Erdteile. Mathematische Geographie. Frahm.

Mathematik, 2 St. Lehre von den Linien, Winkeln und Parallelen. Kongruenz der Dreiecke und einfache geometrische Oerter. Fundamentale Uebungsaufgaben. Wigger.

Rechnen, 2 St. Wiederholung der gemeinen und dezimalen Brüche, die Zins-, Rabatt-, Teilungs- und Gesellschaftsrechnung. Leichte Aufgaben aus der Flächen- und Körperrechnung. Frahm.

Naturgeschichte, 2 St. mit R. IV. Jm Sommer: Botanik. Uebungen im Beschreiben und Bestimmen wildwachsender Pflanzen nach Lübstorfs Tabellen. Pflanzenmorphologie. Einübung des Linné'schen Systems. Anlegung eines Herbariums. — Jm Winter: Anthropologie und Zoologie. Systematik der Wirbeltiere mit eingehender Betrachtung der Kriechtiere, Lurche und Fische. Wigger.

Zeichnen, 2 St. Zeichnen nach der Natur. Flächenornamente. Linearzeichnen. Neumann. — Gesang, 1 St. Repetition der bekannten und Einübung neuer Choralmelodien. Notenlesen und Singen nach Noten. Belehrungen über die Tonleitern und Taktarten. Singen ein- und zweistimmiger Volkslieder. Die besten Stimmen singen im gemischten Chor. Prignitz. — Turnen, 2 St. Prignitz.

Quinta: Klassenlehrer Oberlehrer Schmidt.

Religion, 3 St. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstückes mit den dazu gehörigen Sprüchen. Einprägung und Erklärung des 3. Hauptstückes mit den dazu gehörigen Sprüchen. Vorbereitungsfragen aus dem Katechismus. Neue Gesänge gelernt, die früher gelernten werden ständigwiederholt. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Römheld. Schmidt.

Lateinisch, 9 St. Wiederholung des Pensums der Sexta. Neu durchgenommen wurden die Deponentia und die unregelmässige Formenlehre. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Ostermann, lat. Uebungsbuch. Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit. Schmidt.

Deutsch, 3 St. Das grammatische Pensum der Sexta wurde häufig wiederholt. Satzlehre. Unterscheidung von Haupt- und Nebensatz. Einteilung der Nebensätze. Lektüre aus Hopf und Paulsiek für V und aus Wagner, Bilder aus der Mecklenburgischen Geschichte. Uebungen im Wiedererzählen, in der Angabe des Inhalts, sowie im Disponieren des Gelesenen. Memorieren von Gedichten. Wöchentlich ein Diktat über die Rechtschreibung. Zuletzt kleinere Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhaltes. Schmidt.

Geschichte, 1 St. Deutsche Sagen und historische Biographien aus der deutschen und mecklenburgischen Geschichte. Frahm.

Geographie, 2 St. Deutschland und die übrigen europäischen Länder. Einiges aus der mathematischen Geographie. Frahm.

Naturgeschichte, 2 St. Im Sommer: Botanik. Erweiterung der morphologischen Kenntnisse. Berücksichtigung der einfachsten Klassen des Linnéschen Systems. Im Winter: Zoologie der Wirbeltiere. Neumann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rechnen, 4 St. Wiederholung der gemeinen Brüche. Die Dezimalbrüche. Regeldetri. Leichte Aufgaben aus der Flächen- und Körperrechnung. Frahm.

Schreiben, 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Schreiben von Rechnungen, Quittungen, Schuld- und Dienstscheinen, Geschäftsbriefen etc. Götting. — Zeichnen, 2 St. Flächenornamente Zeichnen nach Pflanzenblättern. Neumann. — Gesang, 1 St. Kombiniert mit IV. — Turnen, 2 St. Priegnitz.

Sexta: Klassenlehrer Wiss. Hülfslehrer Seiler.

Religion, 3 St. Alttestamentliche Geschichten nach Römheld; das 1., 2. und 3. Hauptstück werden wiederholt, Erklärung des 1. Hauptstücks. Ausserdem sind gelernt und besprochen die 78 Sprüche nach Wiese zum 1. Hauptstück und 12 Kirchenlieder und noch einzelne Gesangverse. Prignitz.

Lateinisch, 9 St. Besprechung und Einübung der regelmässigen Formenlehre und der im Uebungsbuche verwerteten syntaktischen und stilistischen Regeln. Uebersetzt wurden die Stücke des Uebungsbuches, verbunden damit waren regelmässige Uebungen im Konstruieren; die zugehörigen Vokabeln wurden gelernt und durch häufige Wiederholung eingeprägt. Stehend waren häusliche schriftliche Uebersetzungsübungen, seit Michaelis auch in Reinschrift. Seit Pfingsten wöchentliche Klassenarbeiten. Seiler.

Deutsch, 3 St. Ausgedehnte Lektüre aus den Lesebuche mit Besprechung und Wiedererzählen. Formenlehre; der einfache Satz, Unterscheidung von Haupt- und Nebensatz. Deklamationsübungen an den als Kanon ausgewählten Gedichten. Wöchentlich ein Diktat im Anschluss an die Lektüre oder besprochene Regeln der Rechtschreibung. Seiler.

Geschichte, 1 St. Griechische und römische Sage. Seiler.

Geographie, 2 St. Einführung in das Verständnis von Karte und Globus. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. Grundbegriffe der physischen und der mathematischen Erdkunde. Kurze Uebersicht über die Erdteile. Prignitz.

Naturgeschichte, 2 St. Im Sommer: Botanische Betrachtung von Pflanzen mit einfachen, leicht zu zergliedernden Blüten und Früchten. Morphologische Grundbegriffe. Im Winter: Zoologie Säugetiere und Vögel. Neumann.

Rechnen, 4 St. Die 4 Spezies in gemeinen Brüchen und in Verbindung damit die einfachen Dezimalbrüche. Frahm. — Schreiben, 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Neumann. — Gesang, 1 St. Kombiniert mit IV. — Turnen, 2 St. Prignitz.

II. Realgrogymnasium.

Sekunda: Klassenlehrer Oberlehrer Brandt.

Religion, 2 St. Lektüre und Erklärung des III. Teils der Apostelgeschichte. Ueberblick über die gesamte Kirchengeschichte mit besonderer Berücksichtigung der Haupttatsachen. Repetition des kl. luth. Kat. u. der früher gelernten Sprüche, Kirchenlieder u. Psalmen. Mohs.

Lateinisch, 5 St. Die Lehre von den Nominalformen des Verbums. Wiederholungen früherer Pensa. Mündliches Uebersetzen aus Ostermanns Uebungsbuch. Monatlich zwei Klassen-Arbeiten und eine häusliche Arbeit. 3 St. Lektüre aus Caesar b. G. IV, V, VI, VII (mit Auslassungen) und Ovid Met. I 1—5, 89—150, VIII 183 sq. Elemente der Prosodie und Metrik. 2 St. Peters.

Deutsch, 3 St. Lektüre von Prosastücken und Balladen aus Hopf und Paulsiek's Lesebuch, Schillers Glocke, Lessings Minna v. Barnhelm, Goethes Götz v. Berlichingen, Hermann und Dorothea. Sieben häusliche und drei Klassen-Aufsätze. Im Anschluss daran stilistische und grammatische Unterweisungen. Deklamationen. Peters.

Französisch, 4 St. Grammatik: Strien, Schulgr. §§ 106—206 und Wiederholung der Formenlehre. Alle 8 Tage ein Extemporale. Lektüre: Strien, Lehrbuch II B und Water-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

loo von Erkmann-Chatrian. Mündliche und schriftliche Uebungen im Anschluss an das Gelesene, auch an die „Französische Erzählung“ von Lage. Brandt.

Englisch, 3 St. Grammatik: Dubislav und Boek §§ 125—225 und Wiederholung der §§ 71—125 und der Formenlehre. Alle 14 Tage ein Extemporale. Lektüre: Dubislav und Boek, Lese- und Uebungsbuch und Dickens, Christmas Carol. Mündliche und schriftliche Uebungen im Anschluss an das Gelesene, auch an die „Englische Erzählung“ v. Lage. Brandt.

Geschichte, 2 St. Neue Geschichte von Friedrich dem Grossen bis zum Kriege 1870—71, mit Berücksichtigung der entsprechenden Abschnitte der mecklenb. Geschichte. Mohs.

Geographie, 1 St. Mathematische Geographie. Physische und politische Geographie von Deutschland. Sabban.

Mathematik, 5 St. Arithmetik: Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Exponentialgleichungen. — Geometrie: Proportionen am Kreise. Ausmessung der regulären Vielecke und des Kreises. Konstruktionsaufgaben. Ebene Trigonometrie bis zur Berechnung des rechtwinkligen und des gleichschenkligen Dreiecks. Elemente der Stereometrie. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Wigger.

Naturgeschichte, 2 St. Im Sommer: Botanik. Anatomie und Physiologie der Pflanze. Eingehende Betrachtung der Sporenpflanzen und Uebersicht über die durch letztere erregten Krankheitserscheinungen. Pflanzengeographie. Im Winter: Anthropologie mit Anweisungen über Gesundheitslehre. Tiergeographie. Die wichtigsten Pflanzen und Tierversteinerungen. Sabban. — Physik, 3 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Die wichtigsten Tatsachen und Erscheinungen aus dem Gesamtgebiete der Physik. Wigger. — Zeichnen, 2 St. Zeichnen nach der Natur. 1 St. Projektionen. Geometrische Körper mit Schnitten. Durchdringungen 1 St. Neumann. — Gesang, 1 St. Kombiniert mit I. — Turnen, 2 St. Kombiniert mit Sekunda. Götting.

Tertia: Klassenlehrer Oberlehrer Dr. Wilbrandt.

Religion, 2 St. Repetition der ersten drei Hauptstücke. Erklärung des 4. u. 5. Hauptstückes. Amt der Schlüssel. Ständige Wiederholung aller bisher gelernten Sprüche und Gesänge. Die für Tertia vorgeschriebenen Gesänge und Sprüche werden neu gelernt und wiederholt. Bibelkunde. Das Evangelium Lukas und die Apostelgeschichte wurden gelesen und erklärt. Schmidt.

Lateinisch, 5 St. a. Obertertia: Gramm. 2 St. Repetitionen aus der Formen- und Kasuslehre. Grundzüge der Lehre vom Tempus und Modus nach Müller, lat. Schulgrammatik, dazu mündliches Uebersetzen aus Ostermanns lat. Uebungsbuch IV. Wöchentlich abwechselnd eine Haus- oder Klassenarbeit. Lektüre: 3 St. Caesar de bello Gallico III—V. Wilbrandt. — b. Untertertia: Gramm. 2 St. Vervollständigung der Kasuslehre nach Müller, lat. Schulgrammatik, nebst Repetitionen aus der Formenlehre, dazu mündliches Uebersetzen aus Ostermanns lat. Uebungsbuch IV. Wöchentlich abwechselnd eine Haus- oder Klassenarbeit. Lektüre: 3 St. Caesar de bello Gallico I, 1—29, 48—54. II. Wilbrandt.

Deutsch, 3 St. Lektüre aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsieck für Tertia; die poetische Lektüre trat allmählich immer mehr in den Vordergrund. Untersuchung besonders der Balladen nach Aufbau und Gliederung, im Anschluss daran Belehrungen über die Hauptgattungen der Dichtkunst. Deklamation. Stilistische Unterweisungen und grammatische Wiederholungen im Anschluss an 12 Aufsätze, davon 3 in der Klasse. Wilbrandt.

Französisch, 5 St. a. Obertertia: Grammatik: Strien, Schulgr. §§ 184—230 u. Wiederholung der Formenlehre. Alle 8 Tage ein Extemporale. Lektüre: Strien, Lehrbuch II B. und Le Tour de la France von Bruno. Mündliche und schriftliche Uebungen im Anschluss an das Gelesene. Erweiterung des Wortschatzes durch die „Französische Erzählung“ von Lage. Brandt. — b. Untertertia: Lektüre, Grammatik und mündliche Uebungen nach Strien, Lehrbuch I B. u. Strien, Schulgrammatik B. Wöchentlich abwechselnd ein Extemporale oder Exercitium. Einprägung des Vokabelschatzes mit Hilfe von: Manuel de la conversation v. B. Egal. Mohs.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Englisch, 3 St. a. Obertertia: Grammatik: Dubislav und Boek §§ 71—124 und Wiederholung der Formenlehre. Alle 8 Tage ein Extemporale. Lektüre: Dubislav und Boek, Lese und Uebungsbuch und Robinson Crusoe von De Foe. Mündliche und schriftliche Uebungen im Anschluss an das Gelesene. Erweiterung des Wortschatzes durch die „Englische Erzählung" von Lage. Brandt. — b. Untertertia: Grammatik, mündliche Uebungen und Lektüre nach Dubislav und Boek, Elementarbuch. Alle 8 Tage ein Extemporale Brandt.

Geschichte, 2 St. Deutsche und mecklenburgische Geschichte von der Reformation bis zum Regierungsantritt Friedrichs d. Gr. Wilbrandt.

Geographie, 2 St. Das Wesentlichste aus der mathematischen Geographie. Die fremden Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien. Sabban.

Mathematik, 5 St. a. Obertertia: Arithmetik 3 St. Faktorenzerlegung. Heben der Brüche. Addition und Subtraktion der Brüche. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Proportionen. Potenzen und Wurzeln mit ganzen Exponenten. Ausziehen von Quadrat- und Kubikwurzeln. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Monatlich eine Reinschrift; ausserdem Klassenarbeiten. Geometrie 2 St Repetition früherer Pensa. Pythagoräischer Lehrsatz mit den sich anschliessenden Sätzen. Lehre von der Proportionalität der Linien und von der Aehnlichkeit der Figuren. Konstruktionsaufgaben. Monatlich eine Reinschrift, ausserdem Klassenarbeiten. Sabban. b. Untertertia: Arithmethik: Die 4 Spezies, Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Geometrie: Repetition des Pensums von Quarta, der Kreis, die Gleichheit der ebenen Figuren, von der Ausmessung der geraden Linien und der ebenen Figuren. Konstruktionsaufgaben. Frahm.

Naturgeschichte, 2 St. Im Sommer: Botanik. Linnésches und natürliches Pflanzensystem. Uebungen im Bestimmen wildwachsender Pflanzen nach Lübstorfs Tabellen, unter besonderer Berücksichtigung biologischer Erscheinungen. Fortführung des Herbariums. Sabban. — Zeichnen, 2 St. Flächenornamente. Zeichnen nach der Natur 1 St. Projektionen geometrischer Körper 1 St. Neumann. — Turnen, 2 St. Götting.

Quarta: Klassenlehrer Oberlehrer Dr. Sabban.

Religion, 2 St. Biblische Geschichte des alten Testaments in Lebensbildern, biblische Geschichte des neuen Testaments nach ausgewählter Lektüre aus der hl. Schrift. Ständige Wiederholung der 3 ersten Hauptstücke. Einübung des 4. u. 5. Hauptstückes. Erklärung des 2. Hauptstückes. Wiederholung der früher gelernten Sprüche und Gesänge. Neue Gesänge, sowie die zum 2. Hauptstück gehörigen Sprüche (nach Wiese) wurden gelernt. Bibelkunde. Schmidt.

Lateinisch, 7 St. Repetitionen aus der Formenlehre. Kasuslehre nach Müller, lat. Schulgrammatik, im Anschluss an Ostermanns lat. Uebungsbuch III; Lektüre aus demselben Uebungsbuch. Wöchentlich abwechselnd eine Haus- und Klassenarbeit. Wilbrandt.

Deutsch, 3. St. Lektüre. Besprechung und Wiedererzählen von Stücken des Lesebuchs. Deklamationsübungen am Kanon der zu lernenden Gedichte. 12 Aufsätze, davon 3 in der Klasse. Repetition und Ausbau der Satzlehre. Interpunktionsregeln, Wiederholung der Rechtschreibung. Diktate. Seiler. — Französisch, 5 St. Kombiniert mit IV g. Klapp. — Geschichte, 2. St. Jm Sommer griechische Geschichte bis 301; im Winter römische Geschichte bis 14 n. Chr. Sabban. — Geographie, 2 St Einiges aus der mathematischen Geographie. Die fremden Erdteile. Sabban.

Mathematik, 4 St. Geometrie 2 St. Lehre von den Linien und Winkeln, von den Parallelen, von den Drei-, Vier- und Vielecken. Aufgaben über das Zeichnen von Linien und Winkeln und damit zusammenhängenden Aufgaben. Erklärung des geometrischen Ortes. Konstruktionsaufgaben von Dreiecken. Seit Neujahr alle 14 Tage eine Reinschrift. Rechnen 2 St. Wiederholung der gemeinen Brüche und der Dezimalbrüche. Zins-, Rabatt-, Gewinn- und Verlustrechnung. Leichtere Aufgaben aus der Teilungs-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Monatlich eine Reinschrift und Klassenarbeit. Sabban. — Naturgeschichte, 2 St. Kombiniert mit IV g Wigger. — Zeichnen, 2 St. Kombiniert mit IV g. Neumann. — Gesang, 1 St. und Turnen, 2 St. cb. mit IV g. Prignitz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Vorschule.

1. Klasse: Kursus zweijährig. Klassenlehrer Götting.

Religion, 4 St. Biblische Geschichte des alten und neuen Testamentes nach Römheld. Das 1., 2. und 3. Hauptstück, 32 Sprüche, 8 Kirchenlieder und noch einzelne Gesangverse wurden gelernt. Götting.

Deutsch, 5 St. Nach Stolte, Lehrgang, Stufe I und II: Der einfache Satz, das Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwort (pers.), Verhältniswort, Zeitwort. Zu jeder Stunde eine häusliche schriftliche Arbeit. Wöchentlich zwei Diktate. Götting.

Lesen, 4 St. Aus dem Lesebuche für Septima von Paulsiek. Götting.

Rechnen, 4 St. Die vier Spezies nach Schlotterbeck, Heft II und III. 1. Abteilung: Frahm. 2. Abteilung: Götting. — Geographie, 1 St. Heimatskunde. Sabban. — Schreiben, 4 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift. Neumann. — Gesang, 2 St Notenlesen, Uebungen im Singen nach Noten: ca. 30 Choralmelodien und mehrere Turn- und Volkslieder wurden eingeübt. Prignitz.

2. Klasse: Kursus einjährig. Klassenlehrer Prignitz.

Religion, 4 St. Ausgewählte biblische Geschichten des alten und neuen Testaments. Die 10 Gebote, das Vaterunser und einige Sprüche gelernt. Neumann.

Schreiblesen, 6 St. Nach Kreutzers Fibel und später nach Böhme, 2. Stufe des Schreiblesens. Abschreiben der Lesestücke und Schreiben nach Diktat. Dingwort, Eigenschaftswort und Zeitwort Prignitz. — Anschauung, 2 St. Besprechung von Bildern und Gegenständen aus der Umgebung. Prignitz. — Rechnen, 4 St. Die 4 Spezies im Zahlenraum von 1—20. Prignitz. — Gesang, 2 St. Kombiniert mit Klasse I.

Turnspiele. Im Sommer wurden einmal wöchentlich in 2 Stunden Turnspiele betrieben unter Leitung der Turnlehrer Götting und Prignitz.

Themata, welche im Schuljahre von Ostern 1903 bis Ostern 1904 für die deutschen Aufsätze bearbeitet worden sind.

I. Im Gymnasium.

a. In Prima: 1. Die Abschiedsrede Klopstocks zu Schulpforta. 2. Die Schlacht im Teutoburger Walde und ihre Bedeutung. 3. Die Bedeutung der altgermanischen Sippe. 4. Welche Mittel wendet Homer an, damit die Kampfschilderungen nicht einförmig werden? (Klassenaufsatz). 5. Gedankengang in Klopstocks Ode „Die beiden Musen.“ 6. Geschichte und Bedeutung des deutschen Ordens. 7. Die Darstellung der Laokoongruppe bei Vergil und den rhodischen Künstlern. 8. Tasso und Antonio. 9. Die Exposition in Sophokles' Philoktet (Klassenarbeit). 10. Wie stellen sich gleich im ersten Akt des Goetheschen Tasso sämtliche Personen des Dramas in ihrer Eigentümlichkeit und in ihren Verhältnissen zu einander?

Thema für die Abiturienten Ostern 1904. Soll die Poesie nach der Forderung des Horaz: ut pictura poesis, oder nach der Praxis Homers und den ihr entnommenen Kunstgesetzen verfahren?

b. In Obersekunda: 1. Das Reich Juda unter den Königen Usia und Jotham. 2. Die Zeit der Schmach unter Ahas. 3. Hiskia, der treffliche Sohn des gottlosen Vaters. 4. Siegfrieds Reise nach Worms und sein Empfang am Königshofe (Klassenaufsatz). 5. Eumäus und Melantheus bei ihrem ersten Zusammentreffen mit Odysseus. 6. Wie wurde Mecklenburg ein christliches und ein deutsches Land? 7. Die Entwickelung des römischen Staates mit besonderer Berücksichtigung der sozialen Verhältnisse (nach Sallust, bellum Catilinae). 8. Welche Züge im Lebensbilde Siegfrieds treten uns am letzten Tage seines Lebens besonders entgegen? 9. Wie wird Penelope auf die Heimkehr ihres Gemahls vorbereitet? (Klassenarbeit). 10. Die Burgunden auf Burg Bechlarn.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c. **In Untersekunda:** 1. Ovids Erzählung „Philemon und Baucis“ und der Brüder Grimm Märchen „Der Arme und der Reiche“. 2. Warum zürnte Juno dem Aeneas? Nach Vergils Aeneis I 8—33. 3. „Doch mit des Geschickes Mächten ist kein ewger Bund zu flechten, Und das Unglück schreitet schnell.“ 4. Was berichtet Homer Od IX von den Kikonen? 5. Uhlands Ernst von Schwaben. Inhaltsübersicht. (Klassenarbeit). 6. Riccaut und Tellheim in Lessings Minna von Barnhelm. 7. Wie hat Vergil den Untergang Laokoons dargestellt, und wie die bildende Kunst, und wie weichen die beiden Darstellungen von einander ab? (Klassenarbeit). 8. Inwiefern bestätigen in Goethe's Hermann und Dorothea die Besitzungen des Kaufmanns, des Apothekers und des Wirts den Ausspruch: „Sieht man am Hause doch gleich so deutlich, wes Sinnes der Herr ist“? 9. Friedrich Franz II. Ein Lebens- und Charakterbild. 10. Wie beweist Aeneas im zweiten Buche der Aeneis seine pietas? (Klassenarbeit).

d. **In Obertertia:** 1. Lebensbeschreibung. 2. Welche Eigenschaften zeigen die Usipeter und Tenkterer in den Verhandlungen mit Caesar? 3. Die Erzählung von der wunderbaren, Lebensrettung des Simonides. 4. Was ich bei einem Ferien-Ausflug beobachtete. 5. König Midas. Eine Charakteristik. (Klassen-Aufsatz). 6. Welche Gefahren bedrohten Caesar i. J. 55 infolge der Springflut, und wie beseitigte er dieselben? 7. Die „Dame in Trauer“ in Lessings Minna v. Barnhelm. 8 Warum beschliesst Juppiter die Menschen zu vernichten und wie führt er seinen Beschluss aus? 9. Wie bewährt sich Damons und Phintias' Freundschaft in der Not? (Klassen-Aufsatz). 10. Ambiorix. Eine Charakteristik. 11. Vermissen wir in Schillers Ring des Polykrates einen Bericht über das Ende des Tyrannen? 12. Klassen-Aufsatz über ein noch nicht bestimmtes Thema.

e. **In Untertertia:** 1. Walther erzählt nach dem Kampfe im Wasgenwalde Hagen von seiner Flucht vom Hunnenhofe. 2. Balders Tod. 3 Orgetorix überredet die Helvetier aus ihrer Heimat auszuwandern. 4. Heinrich I. im Kampfe mit den Slaven. 5. Cyrus lässt sein Heer vor Epyaxa paradieren (Klassenarbeit). 6. Morgenrot. Ein Gemälde von R. Haug. 7. Der Monat November. 8. Cäsar berichtet über die Erfolge des Jahres 57 an den römischen Senat (Klassenarbeit). 9. Siegfrieds Schwert. 10. Warum wurde Siegfried erschlagen? 11. Die Sage von Siegfried und Brunhilde und das Märchen Dornröschen werden verglichen und gedeutet. 12. Wozu benutzte Cäsar seine Reiterei? (Klassenarbeit).

II. Im Realprogymnasium.

a. **In Sekunda:** 1. Die Vorzüge der Lage Englands. 2. Was ist gefährlicher zu tragen, dauerndes Glück oder dauerndes Unglück? 3. Wodurch wurde der Untergang der 15 Kohorten unter Kotta und Sabinus herbeigeführt? 4. Geringes die Wiege von Grossem. 5. Die Erbauerin der Thurbrücke bei Bischofszell. (Klassen-Aufsatz). 5 b. Es ist nicht alles Gold, was glänzt. (Prüfungs-Aufsatz). 6. Die Elemente hassen das Gebild' der Menschenhand. 7. Der erste Akt in Minna von Barnhelm. 8. Die drei Einheiten in Minna von Barnhelm. (Klassen-Aufsatz). 9. Frei gewähltes Thema. 10. Weislingens Treubruch gegen Götz und die Folgen desselben für beide. (Prüfungs-Aufsatz).

b. **In Tertia:** 1. a. Welche Eigenschaften schreibt Arndt in dem Gedicht „Das Deutsche Vaterland“ den Deutschen zu? b. Wie das Gedicht Arndts „Des Deutschen Vaterland“ entstand. 2. a. Der dramatische Aufbau der Ballade „Der Ring des Polykrates“. b. In welchen zwei Bildern führt uns Schiller das Schicksal des Polykrates von Samos vor? 3. a. Der junge Publius Krassus. b. Der erste Versuch der Helvetier, nach Westen vorzudringen. 4. Das Verhältnis der Stände zu einander im Mittelalter (nach Uhland, Graf Eberhard der Rauschebart). 5. Wie kam Mecklenburg an Wallenstein? (Klassenarbeit). 6. Schicksale Tellheims vor dem 22. August 1763. 7. Bertran de Born und König Heinrich. 8. a. Inwiefern ist der Handschuh Schillers ein Gegenstück zum Taucher? b. Der Uebermut des Edelfräuleins und seine Bestrafung (nach Schillers Handschuh). 9. Die Kriegstaten des grossen Kurfürsten. (Klassenarbeit). 10. a. War der Rhodiser berechtigt, dem Verbot, mit dem Drachen zu kämpfen, entgegen zu handeln? b. Wie gelingt es dem Rhodiser, den Drachen zu töten? 11. Die Parade auf dem elyseischen Felde. (Klassenarbeit).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Verzeichnis der Lehrbücher, welche im Schuljahr 1903|1904 gebraucht sind.

	Gymnasium.								Real-progymn.		
1. Bibel		5	4	3b	3a	2b	2a	1	4	3	2
2. Mecklenburgisches Gesangbuch	6	5	4	3b	3a	2b	2a	1	4	3	2
3. Katechismus	6	5	4	3b	3a				4	3	2
4. Römheld, bibl. Geschichte	6	5	4						4		
5. Zahn, bibl. Geschichte				3b	3a					3	2
6. Hollenberg, Hülfsbuch						2b	2a	1			
7. Novum testamentum graece							2a	1			
8. Wiese, Spruchbuch	6	5	4						4		
9. Wendt, Deutsche Satzlehre	6	5	4						4		
10. Regeln u. W. f. d. d. Rechtschreibung		5	4						4		
11*. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch	6	5	4	3b	3a	2b	2a	1	4	3	2
12. Kluge, deutsche Litteraturgesch.							2a	1			
13**a. Harre, lat. Grammatik						2b	2a	1			
13b. Müller, Lat. Schulgr. Ausg. B.	6	5	4	3b	3a				4	3	2
14***. Ostermann-Müller, Ueb.-Buch	6	5	4	3b	3a	2b	2a	1	4	3	2
15. Wendt, Griech. Grammatik				3b	3a	2b	2a	1			
16. Kuthe, Xen. Anabasis etc.				3b							
17. Stoppel, Wichtigste Vokabeln				3b							
18. Strien, Elementarb. d. franz. Spr.			4						4		
19. Strien, Lehrbuch d. franz. Sprache, Teil I				3b						3b	
20. Strien, Lehrbuch d. franz. Sprache, Teil II					3a					3a	2
21. Strien, Schulgramm. d. franz. Spr.				3b	3a	2b	2a	1		3	2
22. Klapp, Uebungsbeispiele							2a				2
23. v. d. Lage, Manuel de la conversation										3	2
24. Dubislav u. Boek, Elem. d. engl. Spr. B.										3b	
25. Dubislav u. Boek, Lese- u. Ueb.-Buch										3a	2
26. Dubislav u. Boek, Engl. Schulgr.										3a	2

	Gymnasium								Real-progymn.		
27. v. d. Lage, Manual of conversation											2
28. Tendering, Lehrb. d. engl. Sprache							2a	1			
29. Seffer, Hebräisches Elementarbuch						2b	2a	1			
30. Kapff-Ableiter, Hebr. Vokabular								1			
31. Hebräische Bibel							2a	1			
32. Timm, Turnlieder	6	5	4	3b	3a	2b	2a	1	4	3	2
33. Gerlach, Lehrbuch d. Mathem. I. II.			4	3b	3a	2b	2a	1	4	3	2
34. Gerlach, Lehrbuch d. Mathem. III.							2a	1			2
35. Bardey, Aufgabensammlung			4	3b	3a	2b	2a	1	4	3	2
36. Greve, Logarithmen						2b	2a	1			2
37. Müller, L. v. d. Koordin. u. Kegelschn.								1			
38. Schlotterbeck, Aufg. f. d. Rechnen 4.5.	6	5									
39. Schlotterbeck, Aufg. f. d. Rechnen 6.		5	4						4	3b	
40. Sumpf, Grundriss der Physik						2b	2a	1			2
41. Gerlach, Leitfaden f. d. U. i. d. Chem.							2a	1			
42. Baenitz, Botanik	6	5	4	3b							
43. Baenitz, Zoologie	6	5	4	3b					4	3	2
44. Lübstorff, Pflanzentab.			4	3b					4	3	2
45. Bail, Mineralogie										3	2
46 Schoene, Mythen und Sagen	6										
47. Koepert, Geschichtskursus			4						4	3	2
48. Pütz, Grundriss f. mittl. Kl. I.											2
49. Pütz, Grundriss f. mittl. Kl. II.				3b	3a			1			2
50. Pütz, Grundriss f. mittl. Kl. III.					3a			1			2
51. Pütz, Grundriss f. obere Kl. I.						2b	2a	1			
52. Wohlrab, Altklass. Realien					3a	2b	2a	1			
53. Wagner, Bilder a. d. mecklenburg. Geschichte u. Sagenwelt	6	5	4	3b	3a				4	3	
54. Frahm, Schulgeographie C	6	5	4	3b	3a				4	3	2

Als Lexika werden empfohlen: *Georges*, lateinisch-deutsch und deutsch-lateinisch. *Benseler*, griechisch-deutsch *Schenkl*, deutsch-griechisch. *Sachs* oder *Thibaut*, französisch-deutsch und deutsch-französisch. *Thieme*, englisch-deutsch und deutsch-englisch. *Fürst* oder *Gesenius*, hebräisch-deutsch. — Als Atlanten: *Putzger*, historischer Atlas. *Diercke*, Schulatlas.

In der Klasse sind für Caesar, Cicero, Livius, Ovidius, Vergilius, Horatius und Homer in der Regel nur die Textausgaben gestattet. — Beschmutzte oder beschriebene Exemplare werden nicht geduldet.

*) In VI. V. IV. wird die Grotesche Ausgabe, in III. II. I. die Mittlersche Ausgabe benutzt.

**) An die Stelle von 13a tritt von Ostern an 13b in IIa.

***) Von Teil 1. 2. 3. wird in VI. V. IV die Ausgabe B (ohne Formenlehre) benutzt, von Teil 4 die getrennte Ausgabe.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen des Grossherzoglichen Ministeriums.

1. Ferienordnung für das Jahr 1904.

	Letzter Schultag vor den Ferien:	Erster Schultag nach den Ferien:
Ostern:	Freitag, den 25. März;	Dienstag, den 12. April;
Pfingsten:	Freitag, den 20. Mai;	Dienstag, den 31. Mai;
Hundstage:	Freitag, den 15. Juli;	Dienstag, den 16. August;
Michaelis:	Freitag, den 30. September;	Dienstag, den 11. Oktober;
Weihnachten:	Mittwoch, den 21. Dezember;	Donnerstag, den 5. Jan. 1905.

Am Tage des Schulschlusses sind die sämtlichen Unterrichtsstunden jedesmal unverkürzt zu erteilen.

2. 28. November 1903. Verordnung, betreffend die Ordnung der Reifeprüfung an Gymnasien und Realgymnasien. (Regierungs-Blatt, 1903. Nr. 38.)

3. 21. Januar 1904. Ordnung für die Reifeprüfungen am Realprogymnasium.

4. 16. Februar 1904. In den Zeugnissen sollen für das Urteil über die Leistungen nur die Prädikate: 1. Sehr gut, 2. Gut, 3. Genügend, 4. Mangelhaft, 5. Ungenügend zur Anwendung kommen.

III. Chronik.

Schulfeierlichkeiten. Am 3. April fand die Feier des Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs Friedrich Franz statt. Die Festrede hielt Herr Gymnasialprofessor Dr. Schaumberg. Prämien aus der Gerlach-Stiftung erhielten nach der Bestimmung des H. Prof. Gerlach die Unterprimaner Jordan und Gantzel und die Obersekundaner Sorgenfrey, Fränkel und Martin Schröder.

Am 29. Mai fiel Allerhöchster Bestimmung gemäss der Unterricht aus. Am 15. September geruhte Seine Königliche Hoheit der Grossherzog von 8—9 Uhr dem Unterricht in den Klassen Prima, Untertertia und Untersekunda beizuwohnen und dann noch den neu angeschafften Mangschen Universalapparat für den geographischen Unterricht, den H. Oberlehrer Dr. Sabban in den Hauptteilen vorzeigte, in Augenschein zu nehmen. Den Schülern wurde der Besuch des Manövers durch den Schluss des Unterrichts um 9 Uhr ermöglicht.

Zur Feier der Verlobung Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs fiel der Unterricht am 21. Dezember aus und die Weihnachtsferien begannen damit schon an diesem Tage.

Am 27. Januar 1904 wurde der Geburtstag Seiner Majestät des deutschen Kaisers gefeiert. Die Festrede hielt H. Prof. Flander.

Die Feier des heiligen Abendmahles, welches für die Lehrer und konfirmierten Schüler von Herrn Superintendent Behm in der St. Georgenkirche abgehalten wurde, hat am 5. September stattgefunden.

Der Turnerauszug fand am 22. Mai statt.

Am 2. September feierte die Schule das Sedanfest in gewohnter Weise durch ein Schau- und Wettturnen. Den wiederum in dankenswerter Weise von der Stadt gestifteten Preis, ein silbernes Kreuz am schwarz-weiss-roten Bande, erhielt der Oberprimaner Walter Zülch, die übrigen Preise, Bücher und Eichenkränze, erhielten die besten Turner aus verschiedenen Klassen.

Am 24. Oktober 1903 fand für Schüler der Gymnasien Mecklenburgs im Grossherzoglichen Hoftheater eine Vorstellung von Lessings „Minna von Barnhelm“ statt.

2. **Personalnachrichten.** Zur Verwaltung der seit Michaelis 1902 nicht besetzten Oberlehrerstelle wurde der Schule zu Ostern 1903 der Kandidat des höheren Lehramts Herr Seiler aus Rostock als wissenschaftlicher Hülfslehrer, zugleich zur Ableistung des gesetzlichen Probejahres, überwiesen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Seine Königliche Hoheit der Grossherzog haben geruht, unter dem 9. April 1903 dem Herrn Oberlehrer Dr. Peters den Titel als Gymnasialprofessor zu verleihen.

Herr Gymnasiallehrer Neumann wurde wegen seiner Verdienste um die Hebung der Bienenzucht in Mecklenburg durch die Verleihung des Verdienstkreuzes in Silber des Hausordens der Wendischen Krone ausgezeichnet.

Das Gymnasium hatte im verflossenen Schuljahre den Tod von drei hochverdienten früheren Lehrern zu beklagen. Es starben die Herren Professor Dr. Gerlach (pens. O. 1902 vergl. Progr. 1903), Oberlehrer Aug. Schmidt (pens. O. 1880, vergl. Progr. 1881) und Oberl. Buschmann (pens. Mich. 1902, vergl. Progr. 1903). Das Gymnasium wird das Gedächtnis an die Verstorbenen in Treue und Dankbarkeit bewahren.

3. **Reifeprüfungen.** Die mündlichen Reifeprüfungen fanden unter Vorsitz des Herrn Schulrats Dr. Strenge am 14. und 15. September 1903 und am 14., 15. und 16. März d. J. statt.

4. **Stipendienfonds.** Das Vermögen desselben betrug Ende 1903 2557,07 Mk., das der Gerlachstiftung 1100 Mk.

5. **Gymnasial-Witwen- und Waisenkasse.** Das Vermögen hat sich vermehrt um 640,45 Mk. Es betrug Ende des Jahres 1902: 14141,79 Mk., dagegen nach dem Kurswerte vom 31. Dezember 1903: 14782,24. An Pensionen wurden 400 Mk. an 2 Witwen gezahlt. Der Reservefonds betrug am 2. Januar 1904: 541,45 Mk. Auf einstimmigen Beschluss der Generalversammlung vom 30. Januar 1904 soll der Reservefonds nunmehr dem Hauptvermögen der Kasse zugeschlagen werden.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Verzeichnis der Schüler. (Bestand vom 1. Februar 1904.)

(Der Ortsname zeigt den Wohnsitz des gesetzlichen Vertreters an. Wo er fehlt, wohnt derselbe in Parchim.)

Prima.

a.

1. Friedrich Gautzel aus Brüel.
2. Christel Jordan.
3. Hans Ulrich Behm
4. Georg Blume aus Hamburg.
5. Karl Otto Sercander.
6. Ulrich Possehl aus Dammerow.
7. Rudolf Rodeberts aus Sagast b. Putlitz.
8. Erich Kortüm aus Zehna.
9. Adolf Rautenberg aus Stapel.
10. Johannes Mau aus Gross-Pankow.
11. Johannes Bremer.

b.

1. Kurt Fränkel aus Sülze.
2. Fritz Sorgenfrey aus Klinken.
3. Paul Schröder aus Lübz.
4. Martin Schröder aus Lübz.
5. Bernhard Chrestin aus Suckow.
6. Roland Klapp.
7. Hermann Drews.
8. Ernst Flint aus Mühlenhof.
9. Erich Mencke aus Behren-Lübchin.
10. Emil Wildhagen aus Wessentin.
11. Rudolf Stowe.

Obersekunda.

1. Ferdinand Feddersen.
2. Hans August Wilbrandt aus Vietlübbe.
3. Heinrich Schulz aus Suckow.
4. Karl August Mencke.
5. Otto Rellin.
6. Otto Evers.
7. Max Stegelmann aus Hamburg.
8. Ulrich Grage.
9. Werner Cords.

Untersekunda.

1. Eduard Zülch aus Dambeck.
2. Hans Tiedemann.
3. Otto Lüthgens.
4. Hans Mencke.
5. Heinz Priester.
6. Herbert Suckerow aus Dalmin.
7. Willi Raettig aus Malchow.
8. Ulrich Krieger aus Putlitz.
9. Hans Sauber aus Plau.
10. Carl Lange aus Lübz.

Realsekunda.

1. Heinrich Stüdemann.
2. August Voss.
3. Karl Schmidt.
4. Max Voss.
5. Hermann Schmidt aus Melzer Mühle.

Obertertia.

1. Adolf Wolff.
2. Heinrich Claasen aus Crivitz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Friedrich Rautenberg aus Stapel.
4. Franz Stüdemann.
5. Walter Klatt aus Lübz.
6. Karl Roeder aus Steglitz.
7. Richard Schulz aus Suckow.
8. Karl Wendorf aus Crivitz.
9. Herbert Ehrcke.
10. Willi Paetow aus Goehlen.
11. Hans Modrow aus Steglitz.
12. Wolf von Heintze.
13. Martin Lichtenstein.
14. Gerhard Bierstedt aus Lübz.
15. Willi Schütt.
16. Johannes Mamerow.
17. Friedrich Neumann.

Untertertia.

1. Ludwig Wanckel.
2. Johannes Buls.
3. Otto Albrecht.
4. Hans Geitmann.
5. Gottfried Mau.
6. Walter Abel aus Gischow.
7. Georg Fahrenholz aus Nettelbeck.
8. Vollrath von Heintze.
9. Johann Adolf Maass.
10. Adolf Wesenberg.
11. Fritz Crull.
12. Hugo Nickelsburg aus Gnoien.
13. Georg Bolle aus Eberswalde.
14. Friedrich Bötticher.
15. Kurt Elkan.

Real-Tertia.

a.

1. Ludwig Hoppe aus Dalliendorf.
2. Fritz Pape.
3. Otto Baader aus Kyritz.
4. Hans Quade aus Dargelütz.
5. Willy Evers.
6. Karl Röhl.

b.

1. Hans Kunkel.
2. Johannes Wustrow.
3. Hermann Peters.
4. Hugo Kuhlmann.
5. Ernst Plagemann.
6. Miguel Gallo aus Lima.
7. Emil Gaarz.
8. Otto Behr.
9. Friedrich Brüning.
10. Hans Jessen.
11. Paul Speckin aus Lübz.

Gymnasial-Quarta.

1. Rudolf Prestien.
2. Paul Nebeck aus Kröpelin.
3. Friedrich Rohde.
4. Wilhelm Eberhard aus Neustadt.
5. Johannes Reinhardt.
6. Fritz Gammelin aus Barnin.
7. Hermann Zülch aus Dambeck.
8. Erich Stein aus Gross Berge.
9. Kurt Stüdemann.
10. Hermann Lichtenstein.
11. Rudolf Lehmann.
12. Johannes Crull.
13. Carl Fürneisen.
14. Erwin Bowe.
15. Friedrich Schubart.
16. Heinrich Ebel aus Crivitz.
17. Richard Weger aus Appelburg bei Plau.
18. Heino Ehrcke.
19. Walter Bronsart von Schellendorf.
20. Alfred Sievert aus Dobbertin.
21. Fritz Tiedemann.
22. Erich Scharlau.
23. Wilhelm Schlee aus Crivitz.
24. Hans Glücksmann.
25. Karl Fischer.
26. Ernst Bauch aus Herzfeld.

Real-Quarta.

1. Hermann Schmill.
2. Karl Hasselbring.
3. Hermann Oehmcke.
4. Werner Schwartz aus Crivitz.
5. Carl Ludwig Ebert.

Quinta.

1. Theodor Wegner aus Marnitz.
2. Erich Stüwe aus Dömitz.
3. Fritz Laudan aus Warlow.
4. Otto Lange aus Putlitz.
5. Karl Griewank.
6. Erwin Kähler aus Zurow.
7. Ernst Brüning.
8. Karl Timm aus Herzfeld.
9. Wilhelm Schmidt.
10. Ulrich Bech aus Dobbertin.
11. Emil Hortmann.
12. Johann Pingel aus Lanken.
13. Theodor Röhl.
14. Heinrich Poll.
15. Wilhelm Franck.
16. Herbert Gramckow.
17. Walter Wendt.
18. Karl Neubauer.
19. Hans Korth aus Karstädt.
20. Gustav Korth aus Putlitz.
21. Karl Harm.
22. Werner Zimmermann.
23. Ernst Rohde.
24. Otto Heinrich von Heintze.
25. Ulrich Ehlers aus Lutheran.
26. Walter Jaffé.
27. Wilhelm Klüver.
28. Hans Pape.
29. Joachim Harloff.
30. Albrecht Bronsart von Schellendorf.
31. Eckart Behrens.

Sexta.

1. Fritz Götting.
2. Gustav Ebel aus Crivitz.
3. Albert Boddien.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Gotthilf Scharlau.
5. Wilhelm Meincke aus Slate.
6. Alfred Müller.
7. Paul Fürneisen.
8. Erich Prestien.
9. Hans Quirling.
10. Udo Hennings.
11. Josias Schmidt aus Vipperow.
12. Hans Bötticher.
13. Gustav Elkan.
14. Rudolf Burmeister aus Zieslübbe.
15. Friedrich Poll.
16. Friedrich Wulff aus Wismar.
17. Otto Voss.
18. Kurt Bührig aus Rathenow.
19. Adolf Schacht aus Sternberg.
20. Rudolf Frank aus Herzfeld.
21. Ludwig Bohn
22. Hermann Bruns.
23. Rudolf von Leitner.

I. Vorschulklasse.

a.

1. Albert Howitz.
2. Helmuth Grage.
3. Otto Wanckel.
4. Hans Heinrich Pingel.
5. Walter Rosenberg.
6. Karl Schröder.
7. Hans Köhler.
8. Wilhelm Porath.
9. Friedrich Hollender.
10. Hermann Menning aus Herzberg.
11. Willi Abel aus Gischow.
12. Heinrich Zimmermann.
13. Otto Hartung.
14. Hans Steinmann aus Lalchow.

b.

1. Erich Brand.
2. Gerhard Lehmann.
3. Fritz Beyer.
4. Walter Ahlefeld.
5. Walter Reinhardt.
6. Walter Josephy.
7. Hans Thiede.
8. Jacob Hoffmann.
9. John Jaffé.
10. Walter Warncke.
11. Wilhelm Westphal.
12. Karl Ludwig Voss.

II. Vorschulklasse.

1. Fritz Behm.
2. Carl Lock.
3. Fritz Kühl.
4. Carl August Prignitz.
5. Bernhard Müller.
6. Otto Gramckow.
7. Carl Blieffert.
8. Ottheinrich Burchard.
9. Karl Höppner.
10. Carl Schultze.
11. Theodor Pape.
12. Wolfgang Bötticher.
13. Hans Wendt.
14. Robert Reinhardt.
15. Hans Seegers.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verzeichnis der Abiturienten.

№	Des Abiturienten: Vor- u. Familien-Name	Alter: Jahre	Alter: Mte.*)	Geburtsort	Relig.-Bekenntnis.	Stand und Wohnort des Vaters	Erwählter Beruf	Bemerkungen.
	Michaelis 1903.							
	Heinrich Pless	20	4	Drenkow b. Suckow	luth.	† Erbpächter in Drenkow	Bankfach	
	Ostern 1904.							
1.	Friedrich Gantzel	20	3	Achterfeld	luth.	† Revierförster in Quast.	Theologie	
2.	Christian Jordan	18	2	P.	luth.	Kommerzienrat in P.	Landwirt	
3.	Hans Ulrich Behm	18	7	Ivenack	luth.	Superintendent in P.	Jura	
4.	Georg Blume	21		Hamburg	luth.	Kaufmann in Hamburg	Jura	Gen. d. Oberschulbehörde von Hamburg v. 14. Oct. 1901.
5.	Karl Otto Sercander	18	1	P.	luth.	Lehrer u. Organist in P.	Theologie	
6.	Ulrich Possehl	20	8	Dammerow	luth.	† Gutspächter in Dammerow	Jura	
7.	Rudolf Rodeberts	19	2	Sagast bei Putlitz	luth.	Rittergutsbesitzer in Sagast	Landwirt	
8.	Erich Kortüm	21	4	Zehna bei Güstrow	luth.	Domänenrat in Zehna	Jura	
	Ergänzungsprüfung im Lateinischen und Griechischen.							
	Carl Wiechmann	18	1	Stettin	luth.	Oberlehrer in Ludwigslust	Jura	Zugewiesen d. Ministerialerlass vom 4. Dez. 1903

*) Ein halber Monat gilt für voll, weniger wird nicht gerechnet. Ausgangspunkt für die Berechnung ist der 1. October bezw. 1. April.

Die Abschlussprüfung am Realprogymnasium bestanden zu Michaelis 1903 Walter Goldberg und Konrad Schumann, zu Ostern 1904 Heinrich Stüdemann, August Voss, Karl Schmidt, Max Voss und Hermann Schmidt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Besuchsziffer der Anstalt für das Schuljahr 1903—1904.

	Gymnasium.									Real-Progymn.				Vorschule.			Gesamtsumme.			
	Ober I	Unter I	Ober II	Unter II	Ober III	Unter III	IV	V	VI	II	IIIa	IIIb	IV	1a	1b	2	Gymnas.	R.-Prog.	Vorsch.	
1. Besuchsziffer am 1. Februar 1903	12	12	15	14	11	18	20	31	25	6	5	7	8	17	14	9	158	26	40	224
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1902/1903 . .	*) 11	**) —	—	3	*) 4	**) 1	1	—	1	1	2	*) 3	**) —	—	2	—	—	—	—	24	5	—	29
3. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1903	12	11	8	9	15	17	22	22	17	4	5	6	2	12	9	—	133	17	21	171
4. Wechsel innerhalb der Schule . .	—	—	—	—	—	—4	—	—	—	—	—	+4	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Zug. durch Aufnahme z. Ostern 1903	—	—	—	—	1	—	2	3	6	—	—	—	—	—	1	15	12	—	16	28
6. Besuchsziffer am Anfang des Schuljahrs 1903/1904	13	11	9	10	17	16	26	31	24	7	6	10	4	12	12	15	157	27	39	223
7. Zugang im Sommerhalbjahr 1903	—	—	—	—	—	—	—	—	+1	—	—	—	—	+1	—	—	—	—	—	2
8. Abgang im Sommerhalbjahr 1903	*) 1	**) —	—	—	—	1	—	—	2	*) 2	**) —	—	—	—	1	—	—	—	—	7
9. Wechsel innerhalb der Schule . .	—	—	—	—	—	—	—1	—	—	—	—	—	+1	—	—	—	—	—	—	—
10. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1903	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	5
11. Besuchsziffer am Anfang des Winterhalbj. 1903/1904 .	12	11	9	10	17	16	26	31	23	5	6	11	5	14	12	15	155	27	41	223
12. Abgang bis zum 1. Februar 1904	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3
13. Zugang bis zum 1. Februar 1904	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
14. Wechsel innerhalb der Schule . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15. Besuchsziffer am 1. Februar 1904	11	11	9	10	17	15	26	31	23	5	6	11	5	14	12	15	153	27	41	221
16. Durchschnittsalter der Schüler am 1. Februar 1904	19 J. 7 M.	18 J.	17 J. 1 M.	16 J. 4 M.	15 J. 4 M.	13 J. 10 M.	13 J.	11 J. 11 M.	10 J. 6 M.	17 J. 1 M.	15 J. 5 M.	14 J. 11 M.	13 J. 9 M.	9 J. 6 M.	8 J. 6 M.	7 J. 5 M.				

*) mit Reife- bezw. Militärzeugnis. **) ohne Reife- bezw. Militärzeugnis.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

4. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Klasse	Lutherische	Evang.	Reform.	Kathol.	Juden	Aus Parchim	A. d. übr. Meckl.	A. d. übr. Dtschl.	Ausländer
1. Am Anfang d. Sommerhalbjahres 1903	—	200	11	—	1	11	149	57	16	1
2. Am Anfang d. Winterhalbjahr. 1903/1904	—	201	11	—	1	10	147	58	17	1
3. Am 1. Februar 1904	I.	20	1	—	—	1	7	12	3	—
	IIa.	9	—	—	—	—	6	2	1	—
	IIb.	9	1	—	—	—	4	4	2	—
	IIIa.	14	2	—	—	1	8	6	3	—
	IIIb.	12	1	—	—	2	11	2	2	—
	IV.	24	1	—	—	1	16	9	1	—
	V.	24	6	—	—	1	20	8	3	—
	VI.	22	—	—	—	1	15	7	1	—
	R 2.	5	—	—	—	—	4	1	—	—
	R. 3.	16	—	—	1	—	12	3	1	1
	R. 4	5	—	—	—	—	4	1	—	—
	Vrsch.Ia	13	—	—	—	1	11	3	—	—
	Vrsch.Ib.	10	—	—	—	2	12	—	—	—
	Vorsch. 2	15	—	—	—	—	15	—	—	—
	Sa.	198	12	—	1	10	145	58	17	1

V. Sammlungen und Apparate.

A. Bibliothek.

Die Lehrerbibliothek erhielt als Geschenke: Vom Grossherzoglichen Ministerium die Fortsetzung von Pertz, Monumenta Germaniae historica: Legum sectio I tom. 1: Leges Visigothorum. Diplomatum regum et imperatorum Germ. tom. III, 2. Scriptorum XXXI, 2 nebst Tafeln. Die Fortsetzung der kritischen Gesamtausgabe von Dr. Martin Luthers Werken, Bd. 27 u. 28. Von Herrn Gymnasialdirektor Münnich zu Schwerin: Festschrift des Gymnasium Fridericianum in Schwerin, 1903. Vom Verein für Mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde: Mecklenburgisches Urkundenbuch, Bd. XXI. Von der Gobineau-Vereinigung: Gobineau, die Renaissance (historische Scenen); Gobineau, Alexander. Von Herrn Superintendent Behm hieselbst: G. E. Müller, historisch-kritische Einleitung in die alten lateinischen Schriftsteller. Von der Verlagsbuchhandlung Carl Meyer, Berlin: Leimbach, ausgewählte biblische Geschichten des alten und neuen Testaments, 1904. Von der Weidmannschen Verlagsbuchhandlung: Wilhelm Junker, Lebensbild eines Afrikaforschers, 1896. Vom Verleger R. Grassmann-Stettin: Grassmann, biblische Geschichten des alten Testaments für höhere Schulen, 1903; ebenso des neuen Testaments. Vom Verfasser: Neumann, Geschichte der Bienenzucht in Mecklenburg. Aus dem Nachlass des Herrn Professor Gerlach: Seumes Werke, 1826, 12 Bände, Wielands sämtliche Werke 1853, 15 Bände. Vom Verleger: Unterrichtsstoff für die deutsche Grammatik und Orthographie. Berlin, 1900; Lesebuch von Hopf und Paulsieck für III, IIb, IIa und I; von mehreren Verlagsbuchhandlungen Schulausgaben römischer und griechischer Klassiker, deutsche Lesebücher und deutsch-lateinische Uebungsbücher.

Wir sagen für diese Geschenke verbindlichsten Dank.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aus den Mitteln der Anstalt wurden angeschafft: Die Fortsetzungen der Zeitschriften: Neue Jahrbücher für das klassische Altertum; Zeitschrift für Gymnasialwesen; für deutschen Unterricht; für evangelischen Religionsunterricht; für Turnen und Jugendspiele; für die neueren Sprachen; für mathematischen Unterricht; deutsche Litteraturzeitung; Monatsschrift für das höhere Schulwesen. Geographischer Anzeiger.

Ferner die Fortsetzungen: J. und W. Grimm, Deutsches Wörterbuch (X, 10, 11 und 12. XIII, 3); Frick, Lehrproben und Lehrgänge H. 74, 75, 76, 77, 78; Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg 1902 u. 1903, 1. Abt.; Mecklenburg-Schwerinscher Staatskalender 1903 u. 1904; Mecklenburg-Schwerinsches Regierungsblatt; Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, Jahrg. XIII, Heft 4: Bayern; Thesaurus linguae Latinae vol. II fasc. V, vol. I. fasc. VI; Leimbach, die deutschen Dichter der Neuzeit und Gegenwart XIII, 3; Mecklenburgische Geschichte in Einzeldarstellungen, Ergänzungsheft 8: Kunze-Kalender 1903; Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen XVII (1903); Gymnasialbibliothek, H. 35, 36 u. 37: Akropolis v. Athen. Röm. Grenzanl. in Deutschl. Herodot; Kiepert, formae orbis antiqui XXIII, XXI, XXII, Müller, Handbuch d. klassischen Altertumswissenschaft, 27 u. 28. Halbband: Römische Litteratur des 4. Jahrh.; Texte und Forschungen zur Geschichte der Erziehung H. 6; Kübel, Bibelkunde 27; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preussen Bd. 62—68; Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte No. 76 und 77 nebst Schriften für das deutsche Volk II. 39, Naumann, Naturgeschichte der Vögel, bis Bd. XII.

Ausserdem wurde begonnen mit Anschaffung der neuen Auflage von Pauly-Wissowa, Reallexikon des klassischen Altertums, bis dahin 10 Halbbände und Supplmt.-Bd. I.

An einzelnen Werken und Schriften wurde erworben: Liermann, Reformschulen nach Frankfurter und Altonaer System; Arendt, Technik der Experimentalchemie; Münch, Geist des Lehramts 1903; Lexis, die Reform der höheren Schulen in Preussen; Schmidt, unser Körper; Reinhardt, lat. Satzlehre, 2. Aufl. von Wulff 1901; Bruhn, Hilfsbuch für den griechischen Unterricht, 2 Teile, 1903; Reinhardt und Römer, Griechische Formen- und Satzlehre 1899; Wulff und Bruhn, Aufgaben zum Uebersetzen in's Lateinische, 2 Teile, 1903; Wulff, Wortkunde zu dem lat. Lesebuch. 4. Aufl. 1903; Wulff, lat. Lesebuch für den Anfangsunterricht, 4. Aufl. 1903; Wulff, der lat. Anfangs-Unterricht im Frankfurter Lehrplan, 1902; Lyon und Scheel, Handbuch der deutschen Sprache, Ausg. D; Lyon, Handbuch der deutschen Sprache, I. Teil Abt. 1. 2, 3; Alwin Schulz, das häusliche Leben der europäischen Kulturvölker; Lyon, Abriss der Poetik, Stilistik und Litteraturgeschichte; Livius, ab urbe condita Bd. 1, 10 Exemplare; Messer, die Reformbewegung auf dem Gebiete des preussischen Gymnasialwesens 1882—1901; Jerusalem, Bildungswert des altsprachlichen Unterrichts; Ratzel, politische Geographie 2. Aufl.; Busolt, Griechische Geschichte Bd. III. 1904; Wundt, Ethik; Weltzien, zur Geschichte Parchims; Cauer, Ciceros politisches Denken; Hauck, Kirchengeschichte Deutschlands IV.

B. Apparate.

1. Für das chemische Kabinett

wurde der Abgang an Glas, Gummischlauch, Chemikalien etc. ersetzt. Neu angeschafft wurden ein Schrank; 2 Kipp'sche Apparate, 2 Gaswaschflaschen, eine Anzahl Retorten, Kochflaschen, Reagenzgläser und verschiedene kleinere Apparate.

2. Für das physikalische Kabinett

wurde der Abgang an kleinen Apparaten ersetzt, ferner wurden mehrere Apparate einer Reparatur unterzogen. Es wurden neu angeschafft 2 Wandtafelzirkel; 20 batavische Glastränen, ein Kubikdezimeter, ein Modell einer Schnellwage, ein Cartesianischer Taucher; ein Luftstossapparat, ein Interferenzapparat mit einer Kundt'schen Röhre und einem Schallrohr; ein Lichtreflexionsapparat; ein armierter natürlicher Magnet; ein elektr. Horizontalpendel und ein Paar Konduktor-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

kugeln nach Weinhold, eine Probekugel mit Elektrometer, ein elektr. Glockenspiel und ein Stativ für vier Glühlampen mit Stöpselschaltung nebst 12 Glühlampen.

3. Für das Naturalienkabinett

schenkten: Abiturient A. Heucke Findlinge mit Versteinerungen aus Jarchow, Mineralien aus dem Schwarzwald und aus Italien; Obertertianer Mamerow ein Stück Lava vom Mauna Kea; Obertertianer Schütt eine Ringelnatterhaut; Untertertianer Nickelsburg einen Maiskolben, Reishalme mit Früchten und rohe Baumwolle; Realuntertertianer Gaarz Eierringel vom Ringelspinner; Quartaner Fischer eine Elster; Herr Fischermeister Kluess aus Rusch einen Fischadler (Pandion haliaëtus).

VI. Bekanntmachungen und Nachrichten für die gesetzlichen Vertreter der Schüler.

1. (Wieder abgedruckt aus dem letzten Jahresbericht.) Es liegt im eigenen Interesse der Schüler, dass sich die gesetzlichen Vertreter derselben streng an die Bestimmungen der „Anweisung betreffend Aufnahme, Obliegenheiten und Verhalten der Schüler" halten. Ueber die Auffassung einiger Punkte, die vielleicht zu Meinungsverschiedenheiten Anlass geben könnten, hat sich die Lehrerkonferenz in folgender Weise schlüssig gemacht:

Zu III. Wohnung. Als Pensionsgeber sollen alle die Personen angesehen werden, die gegen bares Entgelt Wohnung und Kost an Schüler geben. Ausgenommen sind Verwandte in gerader Linie, erwachsene Geschwister und leibliche Onkel und Tanten.
Formulare der von dem Pensionsgeber geforderten Erklärung stehen seitens der Schule zur Verfügung.

Zu IV. Disziplin. Das Rauchen der Schüler der unteren Klassen (also einschliesslich der Tertien) fällt unter den Begriff des auffälligen Auftretens und bleibt daher **unbedingt** strafbar. Als Verkehrswege sollen die Wege angesehen werden, auf denen für gewöhnlich und regelmässig ein stärkerer Verkehr, namentlich auch von Spaziergängern, stattfindet. Auch auf anderen Wegen ist das Rauchen strafbar, sobald sich ein Schüler dabei eines auffälligen Auftretens schuldig macht.
Der Besuch von solchen Wirtshäusern ausserhalb der Stadt, in denen der Ton der guten Sitte herrscht, soll zu angemessener Erholung erlaubt sein. Alle Ausschreitungen aber und namentlich auch alle grösseren Ansammlungen von Schülern infolge irgend welcher Verabredungen zu gemeinsamem Besuche sind strafbar, da Vereinigungen von Schülern zu Zusammenkünften ausserhalb der Familie der Genehmigung des Direktors bedürfen.

Zu V. Zeugnisse Die Schule wird es sich zur Pflicht machen, Neujahrszeugnisse zu erteilen, sobald eine Versetzung irgendwie fraglich erscheint. Es kommen aber immer wieder Fälle vor, dass Schüler wider alles Erwarten im letzten Vierteljahre versagen und dann zurückbleiben müssen. Ein Anrecht auf Versetzung gewinnt also der Schüler dadurch noch nicht, dass er kein Neujahrszeugnis erhalten hat. Diese Neujahrszeugnisse sind übrigens nicht ohne weiteres Strafzeugnisse, sie sollen vielmehr nur rechtzeitig den gesetzlichen Vertretern Nachricht geben, dass die Versetzung aus irgend einem Grunde noch fraglich erscheint.

Zu VII. Schulversäumnisse. Es ist dringend wünschenswert, dass die Bescheinigung über die Notwendigkeit einer längeren Schulversäumnis schon am ersten oder zweiten Tage erfolgt. Ebenso erwartet die Schule, dass Schüler, die wegen Krankheit

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

längere Zeit die Schule versäumen, auf ärztliches Anraten aber spazieren gehen müssen, bei ihrem ersten Ausgange dem Klassenlehrer von dieser Tatsache Mitteilung machen.

Die Bestimmungen über Beurlaubungen vor und nach den Ferien werden noch besonders der Beachtung empfohlen.

2. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 12. April, morgens 8 Uhr. Die Prüfung der neueintretenden Schüler findet am Montag, den 11. April, morgens 10 Uhr in den Räumen des Gymnasiums statt. Eine vorhergehende schriftliche oder mündliche Anmeldung ist erwünscht, aber nicht notwendig. Zur Entgegennahme von Anmeldungen hiesiger Schüler wird der Direktor am Sonnabend den 9. April, morgens 10 Uhr im Konferenzzimmer des Gymnasiums bereit sein.

Zur Aufnahme ist die standesamtliche Geburtsurkunde, der Taufschein und der Impf- bezw. Wiederimpfschein nötig, eventuell das Abgangszeugnis der früher besuchten Schule.

Der Direktor des Friedrich-Franz-Gymnasiums

Dr. Kuthe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

längere Zeit die S[illegible] müssen, bei ihrem [illegible] teilung machen.

Die Bestimmung[illegible] besonders der Beac[illegible]

2. Das neue Schuljah[illegible] der neueintretenden Schüler fi[illegible] des Gymnasiums statt. Eine [illegible] aber nicht notwendig. Zur En[illegible] am Sonnabend den 9. April, m[illegible]

Zur Aufnahme ist die[illegible] bezw. Wiederimpfschein nötig, [illegible]

[illegible]ten aber spazieren gehen [illegible] von dieser Tatsache Mit-

[illegible] den Ferien werden noch

[illegible]orgens 8 Uhr. Die Prüfung [illegible]ens 10 Uhr in den Räumen [illegible]he Anmeldung ist erwünscht, [illegible]r Schüler wird der Direktor [illegible]es Gymnasiums bereit sein.

[illegible] Taufschein und der Impf- [illegible]her besuchten Schule.

Der Direktor [illegible] ymnasiums

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf